



ST. MARKUS

# markant

SPECIAL ZUR WAHL DES  
KIRCHENVORSTANDES AM 20.10.24

# Stimm!

Unsere  
Kandidierenden  
stellen sich vor



# Stimm für Musik in St. Markus

Im Kirchenvorstand  
Gemeinde gestalten.



## GRUSSWORT

**Hier sind sie – unsere 16 Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl in St. Markus am 22. Oktober 2024!**

Vor drei Monaten startete der Aufruf in St. Markus, für die nächste Kirchenvorstandswahl zu kandidieren. Wir freuen uns nun sehr, Ihnen auf diesen Seiten 16 Menschen aus unserer Gemeinde vorstellen zu dürfen, die sich aktiv im Kirchenvorstand und damit an der Gestaltung unseres Gemeindelebens in den nächsten sechs Jahren beteiligen möchten. Alle Kandidierenden bringen einzigartige Fähigkeiten, Erfahrungen und Perspektiven mit, die die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Gemeinde widerspiegeln. Hier können Sie mehr über diese Menschen erfahren und was sie antreibt, sich für unsere Kirche und unseren Glauben zu engagieren.

Von diesen 16 Kandidierenden wählen Sie maximal 8, die im Kirchenvorstand ein Stimmrecht bekommen werden und über Fragen wie Finanzen, Personal oder Gestaltung des Gemeindelebens entscheiden werden.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die **Kandidierenden persönlich kennenzulernen: Im Gottesdienst am 22. September** und im Anschluss daran sind alle vor Ort und freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie können per **Briefwahl** abstimmen oder im **Wahllokal** in der Markuskirche. Es ist am Sonntag, den 20. Oktober von 10-14 Uhr geöffnet.

### **Jede Stimme zählt!**

Verleihen Sie unserem Kirchenvorstand, unserer Gemeinde und der Evangelischen Kirche durch eine hohe Wahlbeteiligung Rückenwind!

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren und gesegneten Sommer.

Pfarrerin Sabine Geyer,  
Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Stephan Dunkhorst,  
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes



**Stimm  
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
stimmfürkirche.de



# STIMM!

## INFORMATIONEN ZUR WAHL

Am 20. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand für St. Markus gewählt.

Mit Ihrer Stimme können Sie über die Zusammensetzung und die Themenschwerpunkte unseres neuen Kirchenvorstands entscheiden.

Sie erhalten Ihre Wahlunterlagen per Post. Zusätzlich gibt es die Wahlunterlagen auch in den Wahllokalen. Der Versand erfolgt zwischen 16. und 29.9.2024. Der darin enthaltene Stimmzettel sieht wie folgt aus:



Für den Kirchenvorstand München - St. Markus sind 8 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher direkt zu wählen. Bitte kennzeichnen Sie daher auf diesem Stimmzettel bis zu 8 Personen, die Sie wählen wollen, deutlich durch ein Kreuz. Wenn Sie mehr Kreuze machen, ist der Stimmzettel insgesamt ungültig, weniger Kreuze sind möglich.

244622

Gemeindekennung:

<input type="radio"/>	Dr. Bettina Bogdahn, 54, Psychologische Psychotherapeutin
<input type="radio"/>	Susanne Bohne-Striegl, 53, Reiseverkehrskaufrau
<input type="radio"/>	Susanne Daetz, 63, Hausfrau
<input type="radio"/>	Susanne Hirschmann, 50, Architektin
<input type="radio"/>	Meng-jie Hu, 58, Student Affairs Officer
<input type="radio"/>	Katarina Huss, 62, Religionslehrerin
<input type="radio"/>	Felix Lang, 52, Diplom-Ingenieur
<input type="radio"/>	Eva Niedermeiser, 73, Freiberufliche Regisseurin
<input type="radio"/>	Hubert Pölmann, 71, Lehrer und Filmemacher
<input type="radio"/>	Alexander Range, 50, Journalist
<input type="radio"/>	Dr. Monika Reincke, 66, Kinderärztin
<input type="radio"/>	Johannes Freiherr von Reitzenstein, 47, Investmentdirektor
<input type="radio"/>	KMD Michael Roth, 47, Kirchenmusiker
<input type="radio"/>	Dr. Daniel Schley, 45, Japanologe
<input type="radio"/>	Ronald Siebel, 75, Geschäftsführer Bereich Kapitalanlagen
<input type="radio"/>	Prof. Dr. Martin Wallraff, 57, Theologe



Sie haben die Möglichkeit, bis zu 8 Personen mit Ihrer Stimme zu wählen.

Wenn Sie mehr als 8 Kreuze machen, ist der Stimmzettel insgesamt ungültig. Weniger Kreuze sind möglich, häufeln dagegen nicht. Dann den ausgefüllten Stimmzettel in den beigegeführten Briefumschlag stecken und in den nächsten Briefkasten einwerfen. Das wars. Das Porto ist schon bezahlt.

Wenn die Wahlunterlagen bei Ihnen angekommen sind, nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit und lesen Sie in diesem Heft die Porträts zu den dort aufgeführten Namen. Der Vertrauensausschuss des aktuellen Kirchenvorstands, der die Wahl leitet, ist davon überzeugt, dass nicht Alphabet, Bildungsgrad, Geschlecht oder Beruf die Wahlentscheidung leiten sollten, sondern die Menschen mit ihren Ideen und Visionen für die Kirche von morgen. Die Lektüre dieses Heftes ist also gut investierte Zeit für Ihre Mitgestaltung! Und nun ist es an Ihnen: unterstützen Sie Ihre Kandidierenden!

Persönlich können Sie Ihren Wahlzettel auch in unserem Wahllokal abgeben:

Am Sonntag, den 20.10. zwischen 10 und 14 Uhr  
St. Markus, Gemeindesaal, Gabelsbergerstraße 6, 80333 München

Alles Wichtige rund um die Kirchenvorstandswahl finden Sie auf  
[www.stimmfürkirche.de](http://www.stimmfürkirche.de)

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.markuskirche-muenchen.de](http://www.markuskirche-muenchen.de)

Und wenn Sie auch über die Kirchenvorstandswahl hinaus über alle Veranstaltungen informiert sein wollen, dann abonnieren Sie unseren Newsletter:  
[www.markuskirche-muenchen.de/markus-newsletter](http://www.markuskirche-muenchen.de/markus-newsletter)

# UNSERE KANDIDIERENDEN



## Menschen verbinden

Ich bin der Markuskirche seit über 10 Jahren verbunden. Seitdem singe ich mit großer Freude im Markus-Chor. Deshalb musste ich nicht lange überlegen, als ich vor zwei Jahren gefragt wurde, ob ich in den Kirchenvorstand nachrücken würde: Diesem Ruf folgte ich gerne! Die Arbeit im Kirchenvorstand macht mir großen Spaß, die Gemeinde und ihre Menschen sind mir ans Herz gewachsen. Das Engagement für „meine“ evangelische Kirche in diesen unruhigen Zeiten erscheint mir besonders wichtig und lohnend. Ich möchte dem Kirchenvorstand durch Fähigkeiten nützlich sein, die ich in meinem Beruf erworben habe: Menschen miteinander verbinden, jedem und jeder Wertschätzung entgegenbringen, konstruktiv kommunizieren und Probleme pragmatisch lösen.

**Dr. Bettina Bogdahn, 54 Jahre, Psychologische Psychotherapeutin, verheiratet, zwei Kinder**

## Ein Zuhause für alle

St. Markus begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Hier wurde ich getauft, konfirmiert und getraut. Die Markuskirche ist für mich ein Ort der Geborgenheit. In meinen letzten sechs Jahren als Kirchenvorsteherin durfte ich hier so viele wertvolle Begegnungen erfahren, so viele wunderbare Momente sammeln und Herausforderungen annehmen. Die Nachmittage mit unseren Seniorinnen und Senioren sind mir genauso wichtig wie die Begegnungen mit unserer Jugend. Man findet mich überall, wo es etwas zu tun gibt! Diese bunte Vielfalt ist genau das, wofür mein Herz schlägt. Für all das bin ich dankbar, und es gibt mir die Kraft, auch für die nächsten Jahre in der Gemeinde zu sein. Als Kirchenvorsteherin möchte ich vor allem die Gemeinschaft stärken: Kirche soll aktiv gelebt werden. Kirche soll Spaß machen und ein Ort des Miteinanders, ein Daheim, ein Zuhause für alle sein!

**Susanne Bohne-Striegl, 52 Jahre, Reiseverkehrskauffrau**



## Anpacken – öffnen – zuhören

In St. Markus bin ich gerne Gastgeberin und Gesprächspartnerin – ich bin ansprechbar. Mit dieser Gemeinde verbindet mich die Kirchenmusik und die Universität; der Freiraum und die Schlichtheit; die Senioren und die Konfis; der Kirchenkaffee und die Menschen, die mir dort begegnen. Die Gespräche, die wir über Gott und die Welt führen und uns gegenseitig inspirieren, uns der Liebe Gottes zu öffnen. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil es eine Aufgabe ist, bei der wir mit Gottes Gegenwart rechnen und aus Gottes unerschöpflichem Brunnen Gelassenheit, Mut und Zuversicht für die Kirche von heute und morgen schöpfen können.

**Susanne Daetz, 63 Jahre, Ehefrau, Mutter und Großmutter**

## Mit Begeisterung gestalten

Seit über 30 Jahren lebe ich in der Maxvorstadt, immer in Hörweite der Markuskirchen. In den letzten Jahren habe ich neben anderen Projekten die Bautätigkeit von St. Markus begleitet, seit 2020 als Vorsitzende des Bauausschusses. Hier gab es viel zu tun: Pfarrhaus und Dekanat wurden aufgestockt, die Sanierung des Kirchturms abgeschlossen. Der Startschuss zur Sanierung der Steinmeyer-Orgel ist gefallen, und im Herbst fangen die lange geplanten Arbeiten an. Die Liebe zur Musik ist für mich und meine Familie einer der Schlüssel zum Glauben. In St. Markus finde ich beides: Ein reges Musikleben und Halt im Glauben, der alle Menschen unserer Gemeinde und darüber hinaus verbindet. Ich springe ein und packe an, wo immer helfende Hände gebraucht werden. Lasst uns gemeinsam die Zukunft unserer Kirche gestalten!

**Susanne Hirschmann, Architektin, 50 Jahre, verheiratet, drei Söhne**





### A Channel of Your Peace

Ich hätte gerne behauptet, dass ich über besondere Begabungen verfüge, die für die Arbeit im Kirchenvorstand besonders nützlich sein könnten. In Wahrheit habe ich wenige Fähigkeiten anzubieten. Ich hätte gerne behauptet, dass ich bei den Sitzungen stets zuverlässig erschienen bin; die Wahrheit ist, dass ich nur an 80 Prozent der Sitzungen teilnehmen konnte. Ich hätte gerne behauptet, dass ich bei guter Gesundheit bin, um die Pfarrer:innen zu unterstützen. Wegen meiner wiederkehrenden depressiven Episoden war mein Beitrag in Wahrheit aber überschaubar. Auch wenn mein Wesen häufig gebrochen ist, möchte ich nochmals kandidieren. Gott und der Gemeinde zu dienen, schenkt mir Freude und Frieden. Der Kaffee, den ich beim Kirchenkaffee zubereite, möge manchmal zu schwach sein. Niemals zu schwach ist jedoch mein Wille, Gottes Werkzeug zu sein.

**Meng-jie Hu, 58 Jahre, Angestellte im Bildungswesen, verheiratet, eine Tochter**

### Gemeinsam fischen

Zum Glauben habe ich erst als Erwachsene gefunden, indem ich Menschen erlebt habe, die ihr Christentum leben. Daraufhin habe ich mich gleichzeitig confirmieren lassen und mit dem Theologiestudium an der LMU angefangen. Singende Kommiliton:innen haben mich mit in den Markuschor genommen. Das war 1986, und seitdem ist St. Markus meine geistige Heimat. Hier habe ich geheiratet, und meine beiden Söhne sind hier getauft. Mit Gott ist man im Bonusprogramm. Das gebe ich meinen SchülerInnen von der 1. bis zur 11. Klasse weiter, auch in der Schulseelsorge. Davor war ich 15 Jahre lang buchhändlerisch und im Kulturbereich in der Maxvorstadt unterwegs. Meine Ziele sind Vernetzung, Stärkung des Stärkung des interreligiösen Dialogs und das Einholen erforderlicher Ressourcen.

**Katarina Huss, 62 Jahre, Religionslehrerin und Buchhändlerin**



### Im Stadtviertel verwurzelt

Erst letztes Jahr haben wir in St. Markus ökumenisch geheiratet. Auch vorher schon habe ich die Markuskirche als einen Ort kennengelernt, der offen für alles ist, mit vielen Aktionen „über den Tellerrand hinaus“. Bisher war ich im Kirchenvorstand für die Vernetzung mit den sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtviertel zuständig. Auch war ich das Bindeglied zur Lokalpolitik durch mein Ehrenamt im Bezirksausschuss Maxvorstadt. Dadurch sind bereits schöne Aktionen entstanden wie zuletzt beim ersten Freiwilligentag in der Maxvorstadt. Diese Verbindungen möchte ich gerne ausbauen und vertiefen.

**Felix Lang, 52 Jahre, Diplomingenieur in der Raumfahrt, verheiratet**

### Come together

Wenn ich an meine bisherige Arbeit im Kirchenvorstand denke, sind da zuallererst die Menschen. Immer wieder neu versuchen wir, ein Konzept für „Kirche heute“ zu erarbeiten. Ich möchte dabei helfen, in schwierigen Zeiten den Glauben an Gott zu erhalten und Wichtiges weitergeben zu können: Respekt, Augenhöhe, Menschlichkeit – in der Arbeit mit Senior:innen wie auch mit jungen Menschen. Meine Tochter Lena ist außerdem in St. Markus getauft worden und hat auch 2015 hier geheiratet. Die unzähligen wunderbaren Gottesdienste und Konzerte in St. Markus machen mich glücklich. Mir ist wichtig, dass wir diesen Ort erhalten, wo man Trost und Ruhe findet. Über das gesprochene Wort, über Musik, über die Gemeinschaft mit anderen Menschen, über das Gefühl: Ich bin nicht allein.

**Eva Niedermeiser, 73 Jahre, freiberufliche Theaterregisseurin**





## Ökumene und Kultur

Nach vielen Glaubensgesprächen in meiner Jugend mit einem Pfarrer der reformierten Kirche bin ich zum evangelischen Glauben konvertiert. Ich würde gerne mehr Filme in die Kirche holen. Es gab in St. Markus einmal eine Vikarin, die hat den Film „Die 10 Gebote“ von Krzysztof Kieślowski in Zusammenarbeit mit der benachbarten katholischen Gemeinde St. Ludwig gezeigt. Das war richtig gut. Als ich 1988 nach München kam, wohnte ich in der Maxvorstadt, genauer in der Schellingstraße. Seitdem gehe ich in die Markuskirche. Meine Tochter wurde hier auch konfirmiert. Wir Christen sollten das Große und Ganze sehen. Die größte Bedrohung ist die Gleichgültigkeit der Gesellschaft gegenüber Fragen der Werte. Da würde ich gerne ansetzen.

**Hubert Pöllmann, 71 Jahre, Lehrer im Ruhestand, Filmemacher**

## Kirche weiterdenken

In St. Markus bin ich in den Kindergarten gegangen, wurde hier getauft und konfirmiert – wie meine drei Schwestern. Für mich ist St. Markus seit 50 Jahren kirchliche Heimat. Die Gemeinde hat sich in den 50 Jahren gewaltig weiterentwickelt, war aber immer Heimat und Gemeinschaft für alle mit Weite und Freiheit im Glauben. Warum also nur teilnehmen und nicht mitgestalten? Es ist mir wichtig, unsere Kirche und unsere Gemeinde weiterzudenken. Diese Fragen liegen mir am Herzen: „Was passiert mit unserer Gemeinde morgen?“, „Wie nehmen wir die vielen jungen Menschen in unserem Stadtteil mit?“ „Wie behält Religion und Kirche in unser schnell drehenden Zeit ihren Stellenwert“ und „Wie kann eine sinnvolle Transformation aussehen?“

**Alexander Range, 50 Jahre, Journalist, verheiratet, Vater von einer Tochter und einem Sohn**



## Die Stimme erheben

Für mich ist die Zugehörigkeit zu St. Markus eine bewusste Entscheidung: schon lange singe ich im Markuschor und habe mich, obwohl in einem anderen Sprengel Münchens wohnend, mit meinem Mann umgemeinden lassen, weil wir die abwechslungsreichen Gottesdienste, die Vielfalt der Kirchenmusik und den gestalteten Kirchenraum schätzen. Ich bin dankbar für Vieles, was Kirche beinhaltet. Für mich persönlich ist es deshalb an der Zeit, für ein christliches Menschenbild, für Empathie, Respekt und Vielfalt einzustehen.

Aus dieser Haltung heraus möchte ich im Kirchenvorstand meinen Beitrag leisten, die Angebote und den Kern der Markus-Gemeinde zu bewahren und weiterzuentwickeln.

**Dr. Monika Reincke, 66 Jahre, Kinderärztin, verheiratet, drei erwachsene Kinder**

## Erfahrung. Vielfalt. Zukunft

Seit 12 Jahren bin ich eng mit unserer Gemeinde verbunden, insbesondere da meine beiden Kinder von St.-Markus-Pfarrern getauft wurden. Mir ist die finanzielle Stabilität und Transparenz der Gemeinde wichtig. Mit meiner Erfahrung in diesem Bereich kann ich der Kirche helfen, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Die Vielfalt unserer Gemeinde liegt mir am Herzen. Ich setze mich dafür ein, dass alle Stimmen gehört werden, um gemeinsame Lösungen finden. Ich glaube, dass mein Fachwissen und mein ehrenamtliches Engagement, etwa bei den Johannitern, der Arbeit des Kirchenvorstands zugutekommen. Gemeinsam können wir viel erreichen und die Zukunft gestalten.

**Johannes von Reitzenstein, 46 Jahre, verheiratet, zwei Kinder**





### Kirche ist für alle da!

Aufgewachsen in einem evangelischen Pfarrhaus, wurde mir der Protestantismus in die Wiege gelegt. Als Kind, Teenager und junger Erwachsener habe ich verschiedene Glaubensphasen durchlebt. Heute bin ich entschiedener Vertreter des liberalen evangelischen Christentums, so wie es in St. Markus gelebt wird. Hier fühle ich mich geistlich und geistig zuhause.

In einer Großstadt wie München sollten wir Menschen einen niederschweligen Zugang zur Kirche ermöglichen. Dazu eignen sich musikalische Angebote besonders gut, die in unserer 3000 Jahre alten jüdisch-christlichen Tradition verwurzelt sind.

Als Kirchenvorsteher möchte ich die Zukunft von Kirche in der Großstadt aktiv mitgestalten und die Kirchenmusik im Dekanatsbezirk München stärken.

**Michael Roth, 47 Jahre, Kirchenmusiker, verheiratet, zwei Kinder im Grundschulalter**

### Zusammenfinden

Seit unserer Ankunft vor bald zehn Jahren habe ich St. Markus als einen besonderen Ort kennengelernt. Hell und einladend repräsentieren Kirche und Gemeinde die unterschiedlichsten Menschen und Interessen an diesem Münchner Knotenpunkt von Kunst, Natur und Wissenschaft. Die Gemeinde gibt Begegnungen wie auch der Geborgenheit einen Raum. Mir liegt viel daran, diese Erfahrungen zu vermitteln. Ganz besonders will ich mich für Familien mit Kindern und für Jugendliche einsetzen, damit alle Generationen ihren Platz in der Gemeinde finden. Dafür möchte ich an die bestehenden Formate anknüpfen und neue Möglichkeiten in den Gottesdiensten und darüber hinaus schaffen.

**Daniel Schley, 45 Jahre, Japanologe, verheiratet, zwei Kinder**



### Mehr Spiritualität wagen!

Die Kirche hat über die letzten Jahrzehnte aus meiner Sicht das Jenseits zu sehr ins Diesseits verlagert (Zitat J. Fleischhauer). So hat sich mein Leitmotiv herausgebildet: Mehr Spiritualität wagen! In St. Markus habe ich ein gutes Zuhause gefunden. Mit der Gemeinde verbindet mich das hohe Engagement aller Beteiligten, die Qualität und die wunderbare musikalische Begleitung der Gottesdienste. Als Johanniter und ehemaliger Synodaler der Bayerischen Landessynode fühle ich mich der Kirche zutiefst verbunden und hoffe, mich konstruktiv einbringen zu können.

**Ronald Siebel, 74 Jahre, Geschäftsführer im Bereich Kapitalanlagen, verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel**

### Evangelisch kommt von Evangelium

In St. Markus höre (und halte) ich gerne Predigten: Es ist ein wunderbar heller und nüchterner Raum, ohne so nüchtern zu sein, dass man fröstelt. Für die evangelisch-theologische Fakultät ist es ein Privileg, dass gerade dieser Raum Universitätskirche wurde – ganz einfach, weil er buchstäblich nahe lag. Diese Nähe mit Leben zu füllen, ist mir ein Anliegen, auch im Kirchenvorstand. Dabei ist mir wichtig, dass die Universitäts-Gottesdienste mehr sind als eine Fortsetzung des Lehrbetriebs mit anderen Mitteln. Aber umgekehrt ist mir auch wichtig, dass eine Kirche in einer Lage wie St. Markus – mitten im Kunst-Areal und zwischen den Hochschulen – auch Ort evangelischer Theologie ist und bleibt. Und natürlich auch ein Ort großartiger Kirchenmusik!

**Dr. Martin Wallraff, 57 Jahre, Professor für Kirchengeschichte und Universitätsprediger, konfessionsverbindend verheiratet, ein Kind**



# Stimm für Leben in St. Markus

Im Kirchenvorstand  
Gemeinde gestalten.



## LIEBER „ALTER“ KIRCHENVORSTAND!

Was fiel nicht alles in die Jahre eurer Amtszeit: die Pandemie, Zeit ohne Gottesdienste, Gremien und Gemeinschaft im vertrauten Zusammensein. Der Landesstellenplan mit dem Wegfall der vierten (halben) Pfarrstelle. Der Bau des Pfarrhauses. Die Sanierung des Kirchturms. Die Ausrichtung von St. Markus als Musikkirche. Die Schaffung entsprechender Stellen. Die Neustrukturierung der evangelischen Kirche in München. Große Brocken all das – und vollständig ist die Liste damit keineswegs! Manchmal haben wir uns die Nacht um die Ohren geschlagen, wir haben gerungen um die bestmögliche Lösung, kontrovers diskutiert und Konsens gesucht, sind fast „kirre“ geworden und haben doch weitergemacht. Wir haben uns kennengelernt, persönlich und nah, sind vertraut geworden, haben uns gegenseitig und andere gestützt, haben die Erfahrungen und Überzeugungen unseres Glaubens geteilt und in diese Arbeit getragen, haben gefeiert und viel gelacht. Und wir haben Menschen aus dem Kirchenvorstand verabschiedet: in der Zeit der Pandemie, aus Gründen von Belastung, von Krankheit, Alter und Tod. **Leben: mit all seinen Höhen und Tiefen, seiner Unverfügbarkeit, mit Erfolg und Scheitern, Suche und Vergewisserung – und Segen, so Gott will.**

Liebe Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen,  
ihr seid mir ans Herz gewachsen und ich habe gern in eurer Runde gearbeitet!

Habt Dank: für eure Kompetenz, eure Ideen, für Hartnäckigkeit und Engagement, für eure Lust, anzupacken, und eure Liebe zu St. Markus!

**Im Namen von Team und Kirchengemeinde danke ich euch von Herzen für euren Dienst! Gott befohlen!**

Eure Sabine



Stimm  
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
stimmfürkirche.de



# Stimm für Kirche in der Stadt

Im Kirchenvorstand  
Gemeinde gestalten.



Alle Informationen  
über die Wahl  
finden Sie auch auf  
unserer Homepage

[www.markuskirche-muenchen.de/kirchenvorstand](http://www.markuskirche-muenchen.de/kirchenvorstand)



St. Markus  
Evang.-Luth. Pfarramt München  
Gabelsbergerstr. 6, 80333 München  
Tel 089 / 28 67 69 0  
Fax 089 / 28 67 69 19

[pfarramt.stmarkus-m@elkb.de](mailto:pfarramt.stmarkus-m@elkb.de)  
[www.markuskirche-muenchen.de](http://www.markuskirche-muenchen.de)

Öffnungszeiten:  
Montag: 14 - 16 Uhr  
Donnerstag: 11 - 12 Uhr



**Stimm  
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
[stimmfürkirche.de](http://stimmfürkirche.de)

